



# »BARCAMP-FORMAT«

## Zielstellung und Anwendung

Das BarCamp ist eine offen konzipierte Tagung, bei der im Vorfeld häufig nur ein grobes Überthema festgelegt wird (z. B. Zukunft der öffentlichen Verwaltung). Die konkreten Inhalte, Abläufe und Workshop-Einheiten werden von den Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung selbst festgelegt und im weiteren Verlauf ausgestaltet. Ziel von BarCamps ist es, sich inhaltlich auszutauschen, Wissen, Erfahrungen und Meinungen offen zu teilen sowie gemeinsam neue Ideen zu entwickeln, ohne durch die Vorgabe von konkreten Fragestellungen und Abläufen schon eine Engführung vorzunehmen. Für die gezielte Vermittlung von spezifischem Fachwissen erweist sich das BarCamp als eher unpassendes Format.

**Das BarCamp ist eine spezielle Form der Konferenz, die offen angelegt ist und deren konkrete Inhalte und Abläufe von den Teilnehmern vor Ort festgelegt werden.**

## Vorgehensweise / Beschreibung der Methode

Zunächst ist zu klären, welches übergeordnete Thema bearbeitet werden soll, wer die Zielgruppe ist (intern in einer Organisation, disziplinenübergreifend, gleiche Hierarchiestufen, verschiedene Hierarchiestufen, externe Teilnehmer, gemischte Gruppe), wie groß die Teilnehmerzahl ungefähr sein soll und welches Ziel die Veranstaltung verfolgt. Das BarCamp kommt immer dann als Veranstaltungsformat in Frage, wenn zu einem umfassenden, übergeordneten Thema ein offener Wissens- und Meinungsaustausch in Großgruppen gefördert werden soll. Es kann hilfreich sein, wenn die Zielgruppe darin geübt oder zumindest offen dafür ist, in freier Atmosphäre zu arbeiten und Themen selbstständig festzulegen und auszugestalten. Zur Moderation der Veranstaltung können verschiedene Methoden der Großgruppenmoderation eingesetzt werden, wie z. B. die Open-Space-Methode. In den Arbeitsgruppen können weitere Kreativtechniken und Moderationsmethoden eingesetzt werden, um die Kreativität der Teilnehmer anzuregen und die Ergebnisse der Diskussion festzuhalten (z. B. Brainwriting, Schnellboote, etc.).

Ein beispielhaftes BarCamp zum Thema Zukunft der öffentlichen Verwaltung könnte wie folgt verlaufen:

- Begrüßung durch den Veranstalter im Plenum
- Kurzer Impuls zum übergeordneten Thema „Zukunft der öffentlichen Verwaltung“ im Plenum
- Offene Themensammlung unter allen Teilnehmern
- Auswahl derjenigen Themen, die die meisten Interessensbekundungen erhalten
- Diskussion und Bearbeitung der unterschiedlichen Themen in Arbeitsgruppen
- Vorstellung der Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen
- Ggf. Wiederholung des Ablaufs mit weiteren Themen in Arbeitsgruppen
- Offene Diskussion im Plenum

Die verschiedenen Arbeitsgruppen sollten möglichst frei zugänglich sein, sodass die Teilnehmer die Möglichkeit haben, die Arbeitsgruppen im Verlauf zu wechseln.

Wie bei anderen Konferenz-Formaten müssen auch beim BarCamp im Vorfeld das Teilnehmermanagement, die Räumlichkeiten, die Ausstattung und die Versorgung geklärt und organisiert werden.

Das BarCamp-Format bietet eine lockere und dynamische Arbeitsatmosphäre. Trotz guter und durchdachter Planung sollte der Veranstalter mit spontanen Planänderungen rechnen.

## Voraussetzungen

<b>Zeit</b>	1–2 Tage
<b>Teilnehmer</b>	10–100 Teilnehmer in 3-20 Räumen; verschiedene Einheiten je nach Teilnehmerzahl
<b>Hilfsmittel</b>	Konferenztypische Ausstattung mit Schreibutensilien, Moderationsmaterial und technischer Ausstattung; Verpflegung

## Schnittstellen zu anderen Methoden

Das BarCamp-Format ähnelt in seinem Ansatz stark dem Lean Coffee. Während das BarCamp eher einen Event-Charakter hat und sich an Großgruppen richtet, eignet sich Lean Coffee für den alltäglichen bzw. regelmäßigen Austausch.

BarCamp-Formate nutzen häufig die Open-Space-Methode zur Moderation der Großgruppe. In den Arbeitsgruppen können Methoden wie Brainwriting oder Methoden aus dem Design Thinking eingesetzt werden.

## Schwierigkeitsgrad

Die Methode baut auf den Potentialen des Brainstormings auf. Vorschläge aus der Gruppe werden aufgenommen, zugleich bleibt genügend Zeit zur Reflexion und zur Integration der individuellen Vorstellungen. Passivere Teilnehmer haben die Chance sich gleichermaßen am Kreativitätsprozess zu beteiligen.

Sehr einfach	Einfach	<b>Mittel</b>	Schwierig	Sehr schwierig
--------------	---------	---------------	-----------	----------------

## Literatur

<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2Fs11612-018-0404-z.pdf>

<https://www.eventportal.de/blog/barcamp-organisieren/>